

Der Weg (ca. 10 km)

Wir beginnen unsere Tour an der Endstation der Tramlinien M4/M17 kurz vor Falkenberg. Stadtauswärts halten wir uns auf der rechten Straßenseite der Falkenberger Chaussee, die kurze Zeit später zur Dorfstr. wird. Erste Station ist die **Dorfkate Falkenberg (1)**. Nach Voranmeldung ist die Kate zu besichtigen und das Café „Lehmsofa“ lädt zum Verweilen ein. An der Dorfkate überqueren wir die Dorfstr. und gelangen so links hinter einer Schranke in den Stegweg. Wir passieren rechter Hand den **Gutspark Falkenberg (2)**. Weiter geradeaus überqueren wir eine Kreuzung und sehen rechts das **Tierheim Berlin (3)** und links den Tierfriedhof. Hinter dem Tierheim befindet sich linksseitig die Streuobstwiese an der Schulzenkute. Am Ende des Weges biegen wir rechts ab in den Zehnruutenweg. Links des Weges erstreckt sich das **Naturschutz- und FFH-Gebiet Falkenberger Rieselfelder (4)**, ein überaus wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen-, Vogel- und Amphibienarten. Am Ende des Zehnruutenwegs gehen wir vor der Informationstafel nach links. Eine Aussichtsplattform auf der rechten Seite gibt uns die Möglichkeit, das Naturschutz-



gebiet von „oben“ zu betrachten. Hinter der Aussichtsplattform biegen wir rechts in einen kleinen Sandweg ein. Diesem folgen wir über den Millionengra-

ben bis zur Elisabeth-von-Humboldt-Straße, auf diesem Wegabschnitt queren wir eine Pferdekoppel. Wir überqueren die Marie-Elisabeth-von-Humboldt-Str. und gelangen geradeaus in eine parkähnliche Grünanlage rund um den **Gehrensee (5)**. Der Weg bietet uns verschiedenste Ausblicke in das Gebiet, teilweise auch auf das Gewässer. Wir folgen dem Rundweg, halten uns am Schilfanger links und biegen nach wenigen Metern rechts in den Barnimer Dörferweg ein. Wir folgen dem Weg geradeaus über den Millionengraben. Bei der nächsten Möglichkeit halten wir uns links und biegen nach wenigen Metern rechts in den Hausvaterweg ein. Diesem folgen wir an der nächsten Kreuzung nach links und kommen so zur Falkenberger Dorfstraße. An ihr gehen wir ein paar Meter entlang nach links und überqueren sie in Höhe der Hohenschönhauser Straße. Wir biegen in die Hohenschönhauser Str. ein, nach wenigen Metern führen rechts zwei Stufen in das **Land-schaftsschutzgebiet (LSG) Falkenberger Krugwiesen (6)**. Wir folgen dem Hauptweg und halten uns rechts, an der nächsten Wegkreuzung links und gehen über eine Brücke. Zwischen Neubausiedlung und Coca-Cola-Niederlassung verengt sich das LSG zum Nadelöhr. Besteigen wir den 15 Meter hohen „Berg“, der durch Bauaushub entstanden ist, bietet sich uns eine schöne Aussicht. Vorbei am Hügel treffen wir direkt auf das **Umweltbüro Lichtenberg (7)**. Unmittelbar dahinter erreichen wir die letzte Station unserer Wanderung, den **Abenteuerspielplatz „Fort Robinson“ (8)** mit Tieren zum Beobachten und Streicheln. Ein Stück weiter befindet sich rechtsseitig ein Spielplatz. Der Rundgang führt uns durch eine üppige Vegetation rund um die Krugwiesen wieder zurück zum Umweltbüro Lichtenberg. Durch das LSG Falkenberger Krugwiesen gelangen wir zurück zur Dorfstraße Falkenberg. Wir halten uns

links und kommen so zur Straßenbahnwendeschleife, dem Ausgangs- und Endpunkt unserer Wanderung.

Stationen des Weges

(1) Dorfkat Falkenberg

Das knapp 200 Jahre alte Gutsarbeiterhaus im Dorf Falkenberg ist die einzige in Berlin erhaltene Lehmkat. 1856 mit der typisch innen liegenden Schwarzen Küche erbaut, wurde sie 1978 unter Denkmalschutz gestellt. Der Förderverein Landschaftspark Nordost e.V. erwarb das ruinöse Gemäuer und restaurierte es gemeinsam mit BAUFACHFRAU Berlin e.V. fachgerecht. Nach einer Brandstiftung im Mai 2002 konnte die Dorfkat im Herbst 2002 mit dem Café Lehmsofa und einer Infostelle des Regionalparks Barnimer Feldmark eröffnen.



(2) Gutspark Falkenberg

Die barocke Parkanlage entstand Ende des 18. Jahrhunderts. Sie diente der Mutter von Alexander und Wilhelm von Humboldt als Garten. Marie Elisabeth von Humboldt (1741-1796) war Patronin des Gutes Falkenberg. Sie wurde auf dem Dorffriedhof in der Humboldtschen Familiengruft bestattet. Lange Zeit verwilderte der Gutspark bis er in den Jahren 2004/2005 nach historischem Vorbild rekonstruiert worden ist. Alte Bäume, Rhododendren und unzählige Frühblüher erwarten Wandernde und Spazierende.

(3) Tierheim Berlin

In Berlin-Lichtenberg steht Europas größtes Tierheim. Hunde, Katzen, Kleintiere, Vögel, Exoten und Nutztiere werden hier versorgt. Betrieben und finanziert wird das Tierheim vom Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corporation e.V. ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Der gemeinnützige Verein gibt seit 1841 den Tieren eine Stimme. Zum Tierheim gehört ein fast fünf Hektar großer Tierfriedhof. Auch die Amtliche Tiersammelstelle für Fundtiere befindet sich auf dem Tierheimgelände.

(4) Naturschutz- und FFH-Gebiet Falkenberger Rieselfelder

Das Naturschutzgebiet (NSG) Falkenberger Rieselfelder wurde 1995 unter Schutz gestellt, um einerseits unterschiedlichsten Amphibienarten, Rast- und Zugvögeln als Lebensraum erhalten zu bleiben aber auch, um die kulturhistorische Landnutzungsform des Gebietes zu bewahren. Diese ist durch die mehr als acht Jahrzehnte andauernde Abwasserverrieselung und die anschließende landwirtschaftliche Nutzung entstanden. Seit Anfang der 1990er Jahre wird die Fläche mit Hilfe robuster Rinderrassen frei gehalten, um die Struktur- und Artenvielfalt dauerhaft zu erhalten. Das Gebiet ist auch auf europäischer Ebene als Fauna-Flora-Habitat (FFH-Gebiet) besonders geschützt.



(5) Gehrensee

Die Fläche um den Gehrensee wurde zu DDR-Zeiten als Polizeistandort genutzt und war ab 1982 für die Bevölkerung

Mit freundlicher Unterstützung von:

Bürgerstiftung Lichtenberg



HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH



Bezirksamt Lichtenberg



Umweltbüro Lichtenberg (gefördert durch das Bezirksamt Lichtenberg)



Impressum:
Herausgeber: Arbeitskreis Umwelt und Bildung Lichtenberg; Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abt. Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr, Umwelt- und Naturschutzamt
Redaktion und Text: Arbeitskreis Umwelt und Bildung Lichtenberg; Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abt. Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr, Umwelt- und Naturschutzamt
Kartenquelle: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Fachbereich Vermessung
Gestaltung: Umweltbüro Lichtenberg
Druck: 5. Auflage, Dezember 2020, OKTOBERDRUCK GmbH



nicht mehr zugänglich. Das damals vollflächig versiegelte Gebiet beherbergte eine Hundestaffel mit ca. 400 Tieren. Nach der politischen Wende folgte eine großflächige Entsiegelung und Renaturierung des Bereiches. Heute ist der See von Gehölzen umrandet. Neben der Bienenhaltung werden auch kleinflächige Bereiche beweidet, um das für die maschinelle Pflege zu feuchte Gebiet vor einer Verbuschung zu bewahren.

(6) Landschaftsschutzgebiet (LSG) Falkenberger Krugwiesen

Das LSG Falkenberger Krugwiesen befindet sich im nördlichen Teil des Bezirkes Lichtenberg und steht seit dem 4. Oktober 1995 unter Naturschutz. Mit einer Fläche von rund 42 Hektar stellt das Gebiet einen Übergang zur offenen Feldflur Brandenburgs dar. Der Hohenschönhausener See ist das Herzstück des LSG und ist mit dichten Röhrichbeständen und Weidengebüschen für unterschiedliche Vogelarten, wie den seltenen Zwergtaucher, den Schilfrohrsänger sowie die Rohrammer ein wichtiger Lebensraum. Im Gebiet konnten 216 Pflanzenarten nachgewiesen werden. Eine große Attraktion ist das Storchenpaar auf einem alten Schornstein in Falkenberg. Mit ein wenig Glück kann man Fasane und Feldhasen beobachten.



(7) Umweltbüro Lichtenberg

Das Umweltbüro Lichtenberg bietet den Bürger*innen des Bezirkes Lichtenberg die Möglichkeit, sich über den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie zu Artenvielfalt zu informieren. In enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Lichtenberg beteiligen wir uns an den naturschutzfachlichen Entwicklungen im Bezirk, erfassen die vielfältigen Natur- und Umweltaktivitäten und vernetzen sie.



(8) Abenteuerspielplatz „Fort Robinson“

Der Abenteuerspielplatz ist ein Projekt der KFK KIETZ FÜR KIDS Kinderbetreuung gGmbH für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren, aber auch für Familien mit Kleinkindern sowie Gruppen aus Kindertagesstätten und Schulen. Sie können Tiere beobachten, zeichnen, streicheln und betreuen, kleine Hütten bauen, reiten und Spaß im Kinderklub haben. Jeden Mittwoch wird ein Lagerfeuer entfacht, an dem die Kinder die beliebten



Knüppelkuchen backen können. Bewegungssuchende finden ein Terrain mit verschiedenen Spielangeboten in einem überschaubaren umzäunten Gelände in der Natur.